

Wichtiger Auslegungsgrundsatz der Bibel in 1. Korinther 4, 6: Dies aber, Brüder, habe ich auf mich und Apollos bezogen um euretwillen, damit ihr an uns lernt, **nicht über das hinaus zu denken, was geschrieben ist**, damit ihr euch nicht aufbläht für den einen gegen den anderen.

1. Korinther 8, 5 – 6: Denn wenn es auch solche gibt, die Götter **genannt werden**, sei es im Himmel oder auf Erden - wie es ja wirklich viele »Götter« und viele »Herren« gibt -, so gibt es für uns doch nur einen Gott, den Vater, von dem alle Dinge sind und wir für ihn; und einen Herrn, Jesus Christus, durch den alle Dinge sind, und wir durch ihn.

Johannes 14,9: **Jesus spricht zu ihm:** So lange Zeit bin ich bei euch, und du hast mich nicht erkannt, Philippus? **Wer mich gesehen hat, hat den Vater gesehen.** Und wie sagst du: Zeige uns den Vater?

Johannes 12, 44 – 45: Jesus aber rief und sprach: **Wer an mich glaubt, glaubt nicht an mich, sondern an den, der mich gesandt hat; und wer mich sieht, sieht den, der mich gesandt hat.**

Sacharja 11, 13: Darauf sprach Jahwe zu mir: **Wirf ihn in den Schatz, den majestätischen Wert, den ich von ihnen wertgeachtet worden bin.**“ Somit nahm ich die dreißig Silberstücke und warf sie in den Schatz im Haus Jahwes. ¹

Sacharja 12, 10: Aber über das Haus David und über die Bewohnerschaft von Jerusalem gieße ich den Geist der Gnade und des Flehens aus, und sie werden auf mich blicken, den sie durchbohrt haben, und werden über ihn wehklagen, wie man über den einzigen Sohn wehklagt, und werden bitter über ihn weinen, wie man bitter über den Erstgeborenen weint.

Römer 11, 33 bis 36: Welche Tiefe des Reichtums, sowohl der Weisheit als auch der Erkenntnis Gottes! **Wie unerforschlich sind seine Gerichte und unaufspürbar seine Wege!** **Denn wer hat den Sinn Jahwes erkannt, oder wer ist sein Mitberater gewesen?** Oder wer hat ihm vorher gegeben, und es wird ihm vergolten werden? **Denn aus ihm und durch ihn und zu ihm hin sind alle Dinge!** Ihm sei die Herrlichkeit in Ewigkeit! Amen.

Jesaja 43,11: Ich — **ich bin Jahwe, und außer mir gibt es keinen Retter.**

Titus 3, 4 – 7: Als aber die Güte und die Menschenliebe unseres Retter-Gottes erschien, rettete er uns, nicht aus Werken, die, in Gerechtigkeit vollbracht, wir getan hätten, sondern nach seiner Barmherzigkeit **durch die Waschung der Wiedergeburt und Erneuerung des Heiligen Geistes.** Den hat er durch **Jesus Christus, unseren Retter**, reichlich über uns ausgegossen, damit wir, **gerechtfertigt durch seine Gnade**, Erben nach der Hoffnung des ewigen Lebens wurden.

Jesaja 45, 23 bis 24: Bei mir selbst habe ich geschworen — aus meinem eigenen Mund ist in Gerechtigkeit das Wort ausgegangen, so dass es nicht zurückkehren wird —, **dass sich vor mir jedes Knie beugen wird**, jede Zunge schwören wird, indem sie spricht: „Sicherlich gibt es in Jahwe volle Gerechtigkeit und Stärke. Aber alle, die ihm widerstehen, werden zu ihm kommen und beschämt werden.“

Philipper 2, 5 bis 11: Habt diese Gesinnung in euch, die auch in Christus Jesus war, der in Gestalt Gottes war und es nicht für einen Raub hielt, Gott gleich zu sein. Aber er machte sich selbst zu nichts und nahm Knechtsgestalt an, indem er den Menschen gleich geworden ist, und der Gestalt nach wie ein Mensch befunden, erniedrigte er sich selbst und wurde gehorsam bis zum Tod, ja, zum Tod am Kreuz. Darum hat Gott ihn auch hoch erhoben und ihm den Namen verliehen, der über jeden Namen ist, **damit in dem Namen Jesu jedes Knie sich beuge**, der Himmlischen und Irdischen und Unterirdischen, und jede Zunge bekenne, **dass Jesus Christus Herr ist, zur Ehre Gottes, des Vaters.**

Offenbarung 5, 13 – 14: Und jedes Geschöpf, das im Himmel und auf der Erde und unter der Erde und auf dem Meer ist, und alles, was in ihnen ist, hörte ich sagen: **Dem, der auf dem Thron sitzt, und dem Lamm den Lobpreis und die Ehre und die Herrlichkeit und die Macht von Ewigkeit zu Ewigkeit! Und die vier lebendigen Wesen sprachen: Amen! Und die Ältesten fielen nieder und beteten an.**

Kolosser 2, 8 – 17: Seht zu, **dass niemand euch einfange durch die Philosophie und leeren Betrug nach der Überlieferung der Menschen, nach den Elementen der Welt und nicht Christus gemäß!** **Denn in ihm wohnt die ganze Fülle der Gottheit leibhaftig; und ihr seid in ihm zur Fülle gebracht.** Er ist das Haupt jeder Gewalt und jeder Macht. In ihm seid ihr auch beschnitten worden mit einer Beschneidung, die nicht mit Händen geschehen ist, sondern im Ausziehen des fleischlichen Leibes, **in der Beschneidung des Christus**, mit ihm begraben in der Taufe, in ihm auch mit auferweckt **durch den Glauben an die wirksame Kraft Gottes**, der ihn aus den Toten auferweckt hat. Und euch, die ihr tot wart in den Vergehungen und in dem Unbeschnittensein eures Fleisches, hat er mit lebendig gemacht mit ihm, indem er uns alle Vergehungen vergeben hat. Er hat den Schuldschein gegen uns gelöscht, den in Satzungen bestehenden, der gegen uns war, und ihn auch aus unserer Mitte fortgeschafft, indem er ihn ans Kreuz nagelte; er hat die Gewalten und die Mächte völlig entwaffnet und sie öffentlich zur Schau gestellt. In ihm hat er den Triumph über sie gehalten. So richte euch nun niemand wegen Speise oder Trank oder betreffs eines Festes oder Neumondes oder Sabbats, die ein Schatten der künftigen Dinge sind, **der Körper selbst aber ist des Christus (= Leib Christi als das Verbindende aller Christen).** 1. Petrus 2, 21 – 25: Denn hierzu seid ihr berufen worden; denn auch **Christus** hat für euch gelitten und euch ein Beispiel hinterlassen, damit ihr seinen Fußspuren nachfolgt; der keine Sünde getan hat, auch ist kein Trug in seinem Mund gefunden worden, der, geschmäht, nicht wieder schmähte, leidend, nicht drohte, sondern sich dem übergab, der gerecht richtet; **der unsere Sünden an seinem Leib selbst an das Holz hinaufgetragen hat**, damit wir, den Sünden abgestorben, der Gerechtigkeit leben; durch dessen Striemen ihr geheilt worden seid. Denn ihr wart wie irrende Schafe; **aber ihr seid nun umgekehrt zu dem Hirten und Bischof eurer Seelen (s. Johannes 10).**

Jesaja 42, 8: Ich bin Jahwe, das ist mein Name. **Und meine Ehre gebe ich keinem anderen** noch meinen Ruhm den Götterbildern.

Johannes 5, 19 bis 24: Da antwortete Jesus und sprach zu ihnen: Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Der Sohn kann nichts von sich selbst tun, außer was er den Vater tun sieht; **denn was der tut, das tut ebenso auch der Sohn.** Denn der Vater hat den Sohn lieb **und zeigt ihm alles, was er selbst tut; und er wird ihm größere Werke als diese zeigen,** damit ihr euch wundert. Denn wie der Vater die Toten auferweckt und lebendig macht, **so macht auch der Sohn lebendig, welche er will.** Denn der Vater richtet auch niemand, **sondern das ganze Gericht hat er dem Sohn gegeben, damit alle den Sohn ehren, wie sie den Vater ehren.** Wer den Sohn nicht ehrt, ehrt den Vater nicht, der ihn gesandt hat. Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Wer mein Wort hört und glaubt dem, der mich gesandt hat, der hat ewiges Leben und kommt nicht ins Gericht, sondern er ist aus dem Tod in das Leben übergegangen.

Johannes 5, 26 – 27: **Denn wie der Vater Leben in sich selbst hat, so hat er auch dem Sohn gegeben, Leben zu haben in sich selbst;** und er hat ihm Vollmacht gegeben, Gericht zu halten, weil er des Menschen Sohn ist.

Matthäus 9, 2 – 7: Und siehe, sie brachten einen Gelähmten zu ihm, der auf einem Bett lag; und als Jesus ihren Glauben sah, sprach er zu dem Gelähmten: Sei guten Mutes, Kind, deine Sünden sind vergeben. Und siehe, einige von den Schriftgelehrten sprachen bei sich selbst: Dieser lästert. Und als Jesus ihre Gedanken sah, sprach er: Warum denkt ihr Arges in euren Herzen? Denn was ist leichter zu sagen: Deine Sünden sind vergeben, oder zu sagen: Steh auf und geh umher? Damit ihr aber wisst, **dass der Sohn des Menschen Vollmacht hat, auf der Erde Sünden zu vergeben . . .** Dann sagt er zu dem Gelähmten: Steh auf, nimm dein Bett auf, und geh in dein Haus! Und er stand auf und ging in sein Haus.

Johannes 21, 17: Er spricht zum dritten Mal zu ihm: Simon, Sohn des Johannes, hast du mich lieb? Petrus wurde traurig, dass er zum dritten Mal zu ihm sagte: Hast du mich lieb?, und sprach zu ihm: **Herr, du weißt alles;** du erkennst, dass ich dich lieb habe. Jesus spricht zu ihm: Weide meine Schafe!

Hebräer 1, 5 – 9: Denn zu welchem der Engel hat er jemals gesagt: "Mein Sohn bist du, ich habe dich heute gezeugt"?, und wiederum: "Ich werde ihm Vater und er wird mir Sohn sein"? Wenn er aber den Erstgeborenen wieder in den Erdkreis einführt, spricht er: **"Und alle Engel Gottes sollen ihn anbeten!"** Und von den Engeln zwar spricht er: "Der seine Engel zu Winden macht und seine Diener zu einer Feuerflamme", **von dem Sohn aber: "Dein Thron, Gott, ist von Ewigkeit zu Ewigkeit,** und das Zepter der Aufrichtigkeit ist Zepter deines Reiches; du hast Gerechtigkeit geliebt und Gesetzlosigkeit gehasst; darum hat dich, Gott, dein Gott gesalbt mit Freudenöl vor deinen Gefährten."

1. Johannesbrief 1, 1 – 3: Was von Anfang an war, was wir gehört, was wir mit unseren Augen gesehen, was wir angeschaut und unsere Hände betastet haben vom Wort des Lebens, **und das Leben ist offenbart worden, und wir haben gesehen und bezeugen und verkündigen euch das ewige Leben,** das bei dem Vater war und uns offenbart worden ist - **was wir gesehen und gehört haben,** verkündigen wir auch euch, damit auch ihr mit uns Gemeinschaft habt; **und zwar ist unsere Gemeinschaft mit dem Vater und mit seinem Sohn Jesus Christus.**

1. Johannesbrief 5, 19 – 21: Wir wissen, dass wir aus Gott sind, und die ganze Welt liegt in dem Bösen. Wir wissen aber, dass der Sohn Gottes gekommen ist und uns Verständnis gegeben hat, damit wir den Wahrhaftigen erkennen: **und wir sind in dem Wahrhaftigen, in seinem Sohn Jesus Christus.** Dieser ist der wahrhaftige Gott und das ewige Leben. Kinder, hütet euch vor den Götzen (kein angeblicher „ein Gott“, wie Joh. 1, 1c teils übersetzt)! **Johannes 1, 1 bis 5: Im Anfang war das Wort, und das Wort war bei Gott** (das Wort „bei“ ist nicht Ausdruck einer räumlichen Trennung, sondern es bekundet eher eine Teilhabe des Sohnes am gesamten Vater, siehe auch Joh. 14, 10 – 11, wonach der Sohn im Vater und der Vater im Sohn ist, was wir glauben sollen), **und Gott war das Wort.** Dieses war im Anfang bei Gott. **Alles wurde durch dasselbe (Wort), und ohne dasselbe wurde auch nicht eines, das geworden ist.** In ihm (Wort) war Leben, und das Leben war das Licht der Menschen. Und das Licht scheint in der Finsternis, und die Finsternis hat es nicht erfasst.

Jesaja 40, 3 + 5: Horch! Es ruft jemand in der Wildnis: „Bahnt den Weg Jahwes! Macht für unseren Gott die Landstraße durch die Wüstenebene gerade. ... Und die Herrlichkeit Jahwes wird bestimmt geoffenbart werden, und alles Fleisch miteinander soll sie sehen, denn der Mund Jahwes selbst hat es geredet.“

Johannes 1, 10 – 18: Er war in der Welt, **und die Welt wurde durch ihn, und die Welt kannte ihn nicht.** Er kam in das Seine, und die Seinen nahmen ihn nicht an: **so viele ihn aber aufnahmen, denen gab er das Recht, Kinder Gottes zu werden, denen, die an seinen Namen glauben;** die nicht aus Geblüt, auch nicht aus dem Willen des Fleisches, auch nicht aus dem Willen des Mannes, **sondern aus Gott geboren sind. Und das Wort wurde Fleisch und wohnte unter uns, und wir haben seine Herrlichkeit angeschaut, eine Herrlichkeit als eines Eingeborenen vom Vater, voller Gnade und Wahrheit.** Johannes zeugt von ihm und rief und sprach: Dieser war es, von dem ich sagte: Der nach mir kommt, ist vor mir geworden, denn er war eher als ich. Denn **aus seiner Fülle** haben wir alle empfangen, und zwar Gnade um Gnade. Denn das Gesetz wurde durch Mose gegeben; die Gnade und die Wahrheit ist durch Jesus Christus geworden. Niemand hat Gott jemals gesehen; der eingeborene Sohn, der in des Vaters Schoß ist, der hat ihn kundgemacht.

Kolosser 1, 13 – 17 + 19 - 20a: er (Gott) hat uns gerettet aus der Macht der Finsternis **und versetzt in das Reich des Sohnes** seiner Liebe. **In ihm haben wir die Erlösung, die Vergebung der Sünden.** Er ist das Bild des unsichtbaren Gottes, Erstgeborener aller Schöpfung (= Ausdruck der Leistung, dass er alle Schöpfung gemacht hat). Denn in ihm ist alles in den Himmeln und auf der Erde geschaffen worden. das Sichtbare und das Unsichtbare. es seien Throne oder Herrschaften oder Gewalten oder Mächte: **Alles ist durch ihn und zu ihm hin geschaffen; und er ist vor allem, und alles besteht durch ihn.** ... denn es gefiel der ganzen Fülle, in ihm zu wohnen **und durch ihn (Sohn) alles mit sich zu versöhnen .**

2. Petrus 1, 1: Simon Petrus, Knecht und Apostel Jesu Christi, denen, **die einen gleich kostbaren Glauben mit uns empfangen haben durch die Gerechtigkeit unseres Gottes und Retters Jesus Christus:**